©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung

Zur systematischen Stellung von Spezialisten-Gesellschaften

von

REINHOLD TÜXEN, Stolzenau/Weser

In unserer Vegetation gibt es auf extremen Standorten eine Reihe von Spezialisten-Gesellschaften, die als Pionier-Vegetation sich ansiedeln. Sie sind z. T. einjährig wie die Cakiletalia- und die Bidention-Gesellschaften, die *Lemna*-Decken und das Salicornietum strictae oder mehrjährig wie das Spergulo-Corynephoretum, das Elymo-Agropyretum juncei, das Elymo-Ammophiletum, das Scirpo-Phragmitetum oder das Armerietum halleri.

Fast jede dieser Gesellschaften gehört einer besonderen Klasse an, wie aus der Eigenart ihrer Arten-Verbindungen, die sich den äußerst harten Standortseigenschaften anpassen müssen, ohne weiteres verständlich wird.

In fast allen diesen Gesellschaften pflegen eine oder doch nur wenige Arten, meistens die namengebenden, zu herrschen. Alle diese Gesellschaften sind artenarm, wie das Spezialisten-Gesellschaften immer sind, die an der Grenze der Lebensmöglichkeiten wachsen.

Die meisten sind Dauer-Gesellschaften oder entwickeln sich nur langsam weiter. Einige bleiben als migratorische Dauer-Pionier-Gesellschaften auch dann bestehen, wenn ihre Bestände der weiteren Sukzession unterliegen, indem sie sich gegen die vegetationsfreie Erdoberfläche hin verschieben und auf diese Weise unter gleitendem oder rhythmischem Ortswechsel als Dauer-Gesellschaft weiterbestehen können.

Bei der Weiterentwicklung dieser Gesellschaften (Salicornietum strictae, Elymo-Ammophiletum, Scirpo-Phragmitetum, Sesleri-etum) oder auch bei der örtlichen Durchdringung mit ihren Kontakt-Gesellschaften (Lemnetea, Cakiletalia, Bidention) können die in den optimalen Ausbildungsformen dieser Gesellschaften herrschenden Arten weit in Nachbargesellschaften übergreifen und lange in Folge-Gesellschaften, z. T. allerdings mit deutlich reduzierter Vitalität, auftreten. So bleibt z. B. *Ammophila* in der ganzen Dünenserie bis zum Dünengebüsch mit latenter Lebenskraft erhalten, so mischt sich *Salicornia stricta* den Folge-Rasen des Puccinellietum maritimae oder sogar noch des Juncetum gerardi bei, so wächst *Phragmites* noch lange in Folge-Gesellschaften der Röhrichte bis zum Carici elongatae-Alnetum. Ebenso verhält sich *Sesleria coerulea*, die nicht nur in Kontakt-Gesellschaften wie Meso- und Xerobrometum, sondern selbst in den Buchenwald eindringen und darin weiterleben kann.

©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

Dasselbe gilt auch für *Corynephorus canescens*. Dieses Gras findet ganz zweifellos sein Optimum an Menge, Vitalität und Fruchtbarkeit in den offenen reinen Corynephoreten (Spergulo vernalis-Corynephoretum typicum, Corynephoretum maritimum typicum), die freilich nicht überall leicht zu finden und noch weniger (wegen ihrer Artenarmut?) genügend oft aufgenommen worden sind. *Corynephorus* wächst schon wesentlich schwächer im Corynephoretum cladonietosum. Seine Vitalität ist aber ganz deutlich herabgesetzt in allen Folge-Gesellschaften, die Festuco-Sedetalia-Arten in größerer Menge enthalten, wenn auch hier *Corynephorus* noch lange immer wieder an offenen Stellen, die Insekten, Kaninchen oder der Mensch schaffen, auftreten und hohe Stetigkeit und selbst beträchtliche Mengen erreichen kann.

Hier ist *Corynephorus* aber nur zweijährig, während er im *Corynephoretum typicum* bei starker Übersandung durch Neubildung von Sprossen mehrjährig wird, was wiederum als ein Zeichen seiner erhöhten Vitalität gewertet werden darf.

Die Konsequenzen dieser Erscheinungen für die pflanzensoziologische Systematik sind klar. Wenn nämlich das Elymo-Ammophiletum eine Ammophilion-, Ammophiletalia- und Ammophiletea-Gesellschaft ist ohne Rücksicht auf das Vorkommen von *Ammophila arenaria* mit reduzierter Lebenskraft und geringerer Menge in den anschließenden Koelerion-, Salicion arenariae- und *Empetrum*-Gesellschaften, wenn *Phragmites* das Scirpo-Phragmitetum und das Phragmition, die Phragmitetalia und die Phragmitetea kennzeichnet, unbeschadet seiner Anwesenheit in Magnocaricion- und Molinietalia-Gesellschaften oder Alneten, wenn die *Lemna*-Arten als Kennarten in den Lemnion-Verband und die Ordnung der Lemnetalia und die Klasse der Lemnetea gerechnet werden, trotz ihres Vorkommens in anderen Wasser-Gesellschaften, in die sie als Pleuston vom Winde hineingetrieben werden, so muß man auch *Corynephorus canescens* dieselben Rechte einräumen und ihn als Corynephoretum-, Corynephorion-, Corynephoretalia- und Corynephoretea-Kennart werten, auch dann, wenn er als Relikt der Sukzession noch längere Zeit sich in geschlossenen Rasen der Folge-Gesellschaften zu erhalten oder durch örtliche regressive, biotisch bedingte Sukzessionen immer von neuem zu keimen vermag, wo offene Stellen erzeugt werden. Hier könnte man von einem Klein-Mosaik sprechen, in dessen Lücken sich eben *Corynephorus* als Corynephoretum-Relikt erhält, solange der Folge-Rasen noch nicht ganz geschlossen ist[1]).

Es scheint uns aber nicht mehr folgerichtig, diese durch Arten-Verbindung und Vitalität sich kundgebenden, an die Eigenart eines äußerst einseitigen Standortes angepaßten Spezialisten-Gesellschaften der Corynephoreten so gering achten zu wollen, daß man sie weiter mit den Folge-Gesellschaften in einen Verband, eine Ordnung und eine Klasse vereinigt, denn das hätte zur konsequenten Folge, daß man auch die übrigen genannten Gesellschaften mit ihren Folge-Gesellschaften vereinigen müßte, und daß man ebenso die Epilobietea angustifolii auflösen und ihre Gesellschaften zu den Wäldern stellen müßte, usw.

---

[1]) Vgl. a. Fukarek, F.: Die Vegetation des Darß und ihre Geschichte. — Pflanzensoz. **12.** Jena 1961. (p. 116)

©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

Wir möchten aber die besondere soziologische Eigenart der Spezialisten-Gesellschaften und ihrer Standorte stärker betont sehen und sie nicht als einfache Initial-Gebilde den soziologisch sehr abweichenden, auf weit günstigeren Standorten wachsenden Folge-Gesellschaften anschließen und unter ihnen sozusagen aufgehen lassen. Wir bleiben daher ebenso wie bei den Klassen Thero-Salicornietea, Ammophiletea, Phragmitetea, Elyno-Seslerietea, Violetea calaminariae und Lemnetea, Cakiletea, Bidentetea auch bei der Klasse der Corynephoretea.

Diese muß allerdings enger gefaßt werden als bisher (Br.-Bl. et Tx. 1943), wo ihr noch der Koelerion albescentis-Verband zugerechnet wurde. Aber auch die Ordnung Corynephoretalia canescentis und der Verband Corynephorion canescentis müssen auf die reine *Corynephorus*-Initial-Gesellschaft beschränkt werden, so daß sich folgende Gliederung der Klasse ergibt:

Corynephoretea canescentis Br.-Bl. et Tx. 1943 em. Tx. 1962
Corynephoretalia canescentis Klika 1934 em. Tx. 1962
Corynephorion canescentis Klika 1931 em. Tx. 1962
Spergulo vernalis-Corynephoretum (Tx. 1928) Tx. 1955
Corynephoretum maritimum Tx. 1962 (non Violeto-Corynephoretum Westhoff).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (alte Serie)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: NF_9_1962

Autor(en)/Author(s): Tüxen Reinhold

Artikel/Article: Zur systematischen Stellung von Spezialisten-Gesellschaften 57-59